

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2023

Klinik Donaustauf

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.12 am 14.11.2024 um 11:14 Uhr erstellt.

netfutura GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	5
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	7
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung	7
A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit	7
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	7
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	8
A-10 Gesamtfallzahlen	8
A-11 Personal des Krankenhauses	9
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	9
A-11.2 Pflegepersonal	9
A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik	11
A-11.3.1 Ausgewähltes therapeutisches Personal	11
A-11.3.2 Genesungsbegleitung	12
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	12
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	16
A-12.1 Qualitätsmanagement	16
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	16
A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte	17
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	19
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	20
A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt	21
A-13 Besondere apparative Ausstattung	21
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V	22
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung	22
14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung	22
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)	22
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	23
B-[1].1 Pneumologie	23
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	23
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	24
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	24

B-[1].6 Diagnosen nach ICD	24
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	26
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	29
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	29
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	29
B-[1].11 Personelle Ausstattung	30
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	30
B-11.2 Pflegepersonal	30
B-[2].1 Psychosomatik/Psychotherapie	33
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	33
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	34
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	34
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	34
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	35
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	36
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	36
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	36
B-[2].11 Personelle Ausstattung	37
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	37
B-11.2 Pflegepersonal	37
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	38
Teil C - Qualitätssicherung	40
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	40
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	40
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	40
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	40
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	40
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	40
C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr	41
C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	42

Einleitung

Einleitungstext

Trägerwechsel ab 01.08. 2024

Von der Deutschen Rentenversicherung zum Caritasverband.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Matthias Swaczyna
Position	Geschäftsführer
Telefon	09403 / 80 - 254
Fax	09403 / 80 - 271
E-Mail	Geschaeftsfuehrung@csm-donaustauf.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Matthias Swaczyna
Position	Geschäftsführer
Telefon.	09403 / 80 - 254
Fax	09403 / 80 - 271
E-Mail	Geschaeftsfuehrung@csm-donaustauf.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	https://csm-donaustauf.de/
------------------	---

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Klinik Donaustauf
Institutionskennzeichen	269715058
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	773628000
alte Standortnummer	00
Hausanschrift	Ludwigstrasse 68 93093 Donaustauf
Postanschrift	Ludwigstrasse 68 93093 Donaustauf
Telefon	09403 / 80 - 0
E-Mail	Geschaeftsfuehrung@csm-donaustauf.de
Internet	https://csm-donaustauf.de

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Prof. Dr. med Maximilian Malfertheiner	Medizinischer Direktor	09403 / 80 - 215	09403 / 80 - 211	Geschaeftsfuehrung@csm-donaustauf.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Maria-Vanessa Ebert	Pflegedienstleitung	09403 / 80 - 0	09403 / 80 - 271	Geschaeftsfuehrung@csm-donaustauf.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Matthias Swaczyna	Kaufmännischer Direktor	09403 / 80 - 254	09403 / 80 - 251	Geschaeftsfuehrung@csm-donaustauf.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Caritas- Krankenhaus St. Maria
Art	öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Universität Regensburg, Regensburg

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Atemtherapie bei Atemwegs- und Lungenerkrankungen, in der Beatmungsmedizin, reflektorische Atemtherapie, Atemtherapie bei Mukoviszidose, Inhalationen – Druckinhalationen, Atemtherapie mit Hilfsmitteln, PEP – Systeme, oszillierende PEP – Systeme, Hustenassistent
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP21	Kinästhetik	Kinästhetisches Grundverständnis ist hausweit bei den Mitarbeitern der Pflege im Arbeitsalltag wie auch bei der Pflege der Patienten etabliert und fest verankert.
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP27	Musiktherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	u.a. Kälte- und Wäremwendungen
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	Heimbeatmung, Anleitungen in Inhalations- und Atemtherapiegeräte, Informationsveranstaltungen für Betroffene
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Aktivierende und beruhigende Waschungen, Mobilisation bei Vollbeatmung
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP54	Asthmaschulung	Patientenschulungen Asthma / COPD.
MP57	Biofeedback-Therapie	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Kurse und Veranstaltungen für pflegende Angehörige
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		Nur bei Verfügbarkeit, in eng begrenzten Fällen.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM40	Empfangs- und Begleitedienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		Patientenfürsprecherin
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		
NM68	Abschiedsraum		

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Michaela Weichmann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Krankenschwester / Endoskopie
Telefon	09403 / 80 - 711
Fax	
E-Mail	Geschaeftsfuehrung@csm-donaustauf.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäreinrichtungen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF24	Diätische Angebote	
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL09	Doktorandenbetreuung	

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	in Kooperation mit der medbo Berufsfachschule für Krankenpflege und Krankenpflegehilfe Regensburg

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	120
-------------------	-----

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	2805
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	706
Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB)	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	26,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	26,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,00
Stationäre Versorgung	25,50

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	18,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,94
Stationäre Versorgung	17,56
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	56,83
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	47,60
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	9,23

Ambulante Versorgung	0,76
Stationäre Versorgung	56,07

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,83
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,83
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,83

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	4,30
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,55
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,30

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	7,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00

Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	7,01

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	13,17
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,17
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	13,17

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	3,05
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,05
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,00
Stationäre Versorgung	2,05

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39
--	----

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik

A-11.3.1 Ausgewähltes therapeutisches Personal

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0,51
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,51
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,51

Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,54
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,54
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,54

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	0,92
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,92
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,92

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,00

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	1,26
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,26
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,26

A-11.3.2 Genesungsbegleitung

Genesungsbegleiterinnen und Genesungsbegleiter

Anzahl Personen

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Diätassistentin und Diätassistent (SP04)
Anzahl Vollkräfte	0,77
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,77
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,77
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Kunsttherapeutin und Kunsttherapeut (SP13)
Anzahl Vollkräfte	0,59
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,59
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,59
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Musiktherapeutin und Musiktherapeut (SP16)
Anzahl Vollkräfte	0,56
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,56
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,56
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)
Anzahl Vollkräfte	5,28
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,28
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,28
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe (SP23)
Anzahl Vollkräfte	0,61
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,61
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,61
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge (SP26)
--	--

Anzahl Vollkräfte	1,26
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,26
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,26
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement (SP28)
Anzahl Vollkräfte	2,77
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,77
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,77
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Entspannungspädagogin und Entspannungspädagoge/ Entspannungstherapeutin und Entspannungstherapeut/Entspannungstrainerin und Entspannungstrainer (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrerin und Heileurhythmielehrer/Feldenkraislehrerin und Feldenkraislehrer (SP36)
Anzahl Vollkräfte	0,30
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,30
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,30
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA) (SP55)
Anzahl Vollkräfte	2,14
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,14
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,14
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA) (SP56)
Anzahl Vollkräfte	1,43
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,43
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00

Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,43
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik (SP61)
Anzahl Vollkräfte	26,13
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	26,13
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	26,13
Kommentar/ Erläuterung	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Elena Wert
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon	09403 80 650
Fax	
E-Mail	Qualitaet@csm-donaustauf.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Anlass bezogen alle Bereiche
Tagungsfrequenz des Gremiums	bei Bedarf

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name	Elena Wert
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagement
Telefon	09403 80 650
Fax	09403 80 212
E-Mail	Qualitaet@csm-donaustauf.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht? ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Ärzte, Pflege, Funktionsbereiche
Tagungsfrequenz des Gremiums	bei Bedarf

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	RiskOp 2016-01-01
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	RiskOp 2016-01-01
RM06	Sturzprophylaxe	RiskOp 2016-01-01
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	RiskOp 2016-01-01
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	RiskOp 2016-01-01

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Tumorkonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Qualitätszirkel <input checked="" type="checkbox"/> Andere Fallkonferenzen für interstitielle Lungenerkrankungen (ILE-Board)
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	bei Bedarf
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Schulung Händhygiene, Validierung Reinigungsleistungen

Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2014-07-01
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	bei Bedarf
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	bei Bedarf

Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF03	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer)

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Kooperation mit dem Institut für Mikrobiologie und Hygiene in Regensburg
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	
Hygienefachkräfte (HFK)	1	Kooperation mit der FA Urban D&B Consult
Hygienebeauftragte in der Pflege	7	
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	halbjährlich	

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Prof. Dr. med. Maximilian Malfertheiner
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor
Telefon	09403 80 215

Fax	09403 80 212
E-Mail	Medizin@csm-donaustauf.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Werden am Standort zentrale Venenkatheter eingesetzt?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Beachtung der Einwirkzeit	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Standard Liegedauer ZVK

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor?	trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
--	--

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	14 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Intensivstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	62 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	jährlich	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	<input checked="" type="checkbox"/> ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/> ja	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> ja	
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Jeder Patient / jede Patientin erhält bei der Aufnahme einen Patientenfragebogen ausgehändigt.

Einweiserbefragungen nein

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Elena Wert	Qualitätsmanagement	09403 80 650	09403 80 211	Geschaeftsfuehrung@csm-donaustauf.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Evelyn Lochmüller	Patientenfürsprecherin	09403 80 602	09403 80 212	Geschaeftsfuehrung@csm-donaustauf.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht? ja – Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name	Prof. Dr. med Maximilian Malfertheiner
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor
Telefon	09403 80 215
Fax	09403 80 212
E-Mail	Medizin@csm-donaustauf.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	1
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	0
Kommentar/ Erläuterung	in Kooperation mit der Apotheke im Caritas-Krankenhaus St. Josef unter der Leitung von Herrn Dr. Groß

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation

- Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u. Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können u. a. Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Werden Präventions- und ja

Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen?

Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt? Ja

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT) (X)		Ja	
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren (X)		Ja	
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie/-unterstützung (X)		Ja	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Die Notfallstufe oder Nichtteilnahme wurde noch nicht vereinbart

14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Krankenhäuser, die aufgrund krankenhausesplanerischer Festlegung als Spezialversorger ausgewiesen sind, oder Krankenhäuser ohne Sicherstellungszuschlag, die nach Feststellung der Landeskrankenhausplanungsbehörde für die Gewährleistung der Notfallversorgung zwingend erforderlich sind und 24 Stunden an 7 Tagen pro Woche an der Notfallversorgung teilnehmen

14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde. nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 3 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden. nein

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Pneumologie

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Pneumologie
Fachabteilungsschlüssel	0800
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Leitende Ärztin/Leitender Arzt

Name	Prof. Dr. med. Maximilian Malfertheiner
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor
Telefon	09403 / 80 - 215
Fax	09403 / 80 - 211
E-Mail	Medizin@csm-donaustauf.de
Strasse / Hausnummer	Ludwigstr. 68
PLZ / Ort	93093 Donaustauf
URL	

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ja
Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V
Kommentar/Erläuterung

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI21	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI27	Spezialsprechstunde	Ermächtigte Krankenhausärzte im Bereich der Pneumologie und der Schlafmedizin
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VI35	Endoskopie	
VI36	Mukoviszidosezentrum	
VI37	Onkologische Tagesklinik	
VI39	Physikalische Therapie	
VN22	Schlafmedizin	14 Polysomnographieplätze
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Endosonographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR44	Teleradiologie	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2654
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
J96	672	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
J44	610	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
J84	199	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten
C34	154	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
J45	69	Asthma bronchiale
J67	55	Allergische Alveolitis durch organischen Staub
R91	47	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik der Lunge
D86	45	Sarkoidose
A15	34	Tuberkulose der Atmungsorgane, bakteriologisch, molekularbiologisch oder histologisch gesichert

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
D38	33	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
J98	29	Sonstige Krankheiten der Atemwege
G12	26	Spinale Muskelatrophie und verwandte Syndrome
J18	26	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
J15	24	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
I50	23	Herzinsuffizienz
J47	22	Bronchiektasen
J20	18	Akute Bronchitis
R05	18	Husten
A31	15	Infektion durch sonstige Mykobakterien
I27	15	Sonstige pulmonale Herzkrankheiten
E84	14	Zystische Fibrose
G47	13	Schlafstörungen
J12	13	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
R59	12	Lymphknotenvergrößerung
J14	9	Pneumonie durch Haemophilus influenzae
J90	9	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert
R06	9	Störungen der Atmung
Z43	9	Versorgung künstlicher Körperöffnungen
G71	8	Primäre Myopathien
Z03	7	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen, Verdacht ausgeschlossen
J62	6	Pneumokoniose durch Quarzstaub
M05	6	Seropositive chronische Polyarthritis
R04	6	Blutung aus den Atemwegen
J42	5	Nicht näher bezeichnete chronische Bronchitis
J43	5	Emphysem
J85	5	Abszess der Lunge und des Mediastinums
B44	4	Aspergillose
B48	4	Sonstige Mykosen, anderenorts nicht klassifiziert
J10	4	Grippe durch saisonale nachgewiesene Influenzaviren
J39	4	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
A18	< 4	Tuberkulose sonstiger Organe
I26	< 4	Lungenembolie
J21	< 4	Akute Bronchiolitis
J69	< 4	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
J95	< 4	Krankheiten der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
M31	< 4	Sonstige nekrotisierende Vaskulopathien
A16	< 4	Tuberkulose der Atmungsorgane, weder bakteriologisch, molekularbiologisch noch histologisch gesichert
A49	< 4	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
C10	< 4	Bösartige Neubildung des Oropharynx
C45	< 4	Mesotheliom
C83	< 4	Nicht folliculäres Lymphom
D48	< 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
I48	< 4	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
J06	< 4	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
J13	< 4	Pneumonie durch Streptococcus pneumoniae
J22	< 4	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
J61	< 4	Pneumokoniose durch Asbest und sonstige anorganische Fasern
J70	< 4	Krankheiten der Atmungsorgane durch sonstige exogene Substanzen

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
J94	< 4	Sonstige Krankheitszustände der Pleura
M06	< 4	Sonstige chronische Polyarthritiden
Z51	< 4	Sonstige medizinische Behandlung
A09	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
A19	< 4	Miliartuberkulose
A41	< 4	Sonstige Sepsis
A42	< 4	Aktinomykose
B45	< 4	Kryptokokkose
C13	< 4	Bösartige Neubildung des Hypopharynx
C49	< 4	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
C77	< 4	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
C78	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
C81	< 4	Hodgkin-Lymphom [Lymphogranulomatose]
D14	< 4	Gutartige Neubildung des Mittelohres und des Atmungssystems
D18	< 4	Hämangiom und Lymphangiom
E66	< 4	Adipositas
E88	< 4	Sonstige Stoffwechselstörungen
F50	< 4	Essstörungen
G24	< 4	Dystonie
G61	< 4	Polyneuritis
I10	< 4	Essentielle (primäre) Hypertonie
I21	< 4	Akuter Myokardinfarkt
I47	< 4	Paroxysmale Tachykardie
J40	< 4	Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
J41	< 4	Einfache und schleimig-eitrige chronische Bronchitis
J68	< 4	Krankheiten der Atmungsorgane durch Einatmen von chemischen Substanzen, Gasen, Rauch und Dämpfen
J82	< 4	Eosinophiles Lungeninfiltrat, anderenorts nicht klassifiziert
J86	< 4	Pyothorax
J93	< 4	Pneumothorax
K44	< 4	Hernia diaphragmatica
K74	< 4	Fibrose und Zirrhose der Leber
M30	< 4	Panarteriitis nodosa und verwandte Zustände
M34	< 4	Systemische Sklerose
M35	< 4	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
M79	< 4	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
N10	< 4	Akute tubulointerstitielle Nephritis
N17	< 4	Akutes Nierenversagen
N39	< 4	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
O99	< 4	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
Q32	< 4	Angeborene Fehlbildungen der Trachea und der Bronchien
R07	< 4	Hals- und Brustschmerzen
R53	< 4	Unwohlsein und Ermüdung
S52	< 4	Fraktur des Unterarmes
T42	< 4	Vergiftung durch Antiepileptika, Sedativa, Hypnotika und Antiparkinsonmittel
T63	< 4	Toxische Wirkung durch Kontakt mit giftigen Tieren
Z20	< 4	Kontakt mit und Exposition gegenüber übertragbaren Krankheiten

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-710	1823	Ganzkörperplethysmographie

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-620	1491	Diagnostische Tracheobronchoskopie
1-711	1199	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
8-716	1010	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung
9-984	957	Pflegebedürftigkeit
1-843	872	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus
1-715	776	Sechs-Minuten-Gehtest nach Guyatt
3-202	448	Native Computertomographie des Thorax
3-222	386	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
1-430	379	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen
8-900	379	Intravenöse Anästhesie
3-05f	354	Transbronchiale Endosonographie
1-426	335	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
8-930	274	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-980	227	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8-390	196	Lagerungsbehandlung
1-791	139	Kardiorespiratorische Polygraphie
8-839	138	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße
3-220	132	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
1-716	114	Messung des fraktionierten exhalierten Stickstoffmonoxids [FeNO]
8-831	114	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße
3-225	101	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-706	101	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
8-713	101	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Erwachsenen
8-700	98	Offenhalten der oberen Atemwege
8-98g	91	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
8-987	80	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
3-226	74	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
8-718	69	Beatmungsentwöhnung [Weaning] bei maschineller Beatmung
1-632	67	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
8-854	65	Hämodialyse
1-790	61	Polysomnographie
3-200	61	Native Computertomographie des Schädels
8-800	53	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
1-844	50	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle
1-273	48	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
1-613	46	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
1-700	46	Spezifische allergologische Provokationstestung
8-152	44	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax
1-712	39	Spiroergometrie
8-543	35	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
3-052	31	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
1-440	28	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
5-431	27	Gastrostomie
8-717	26	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen
8-144	21	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
8-701	20	Einfache endotracheale Intubation
6-002	19	Applikation von Medikamenten, Liste 2
3-221	18	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
6-008	18	Applikation von Medikamenten, Liste 8

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-432	15	Perkutane Biopsie an respiratorischen Organen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
6-00a	15	Applikation von Medikamenten, Liste 10
8-547	14	Andere Immuntherapie
6-005	13	Applikation von Medikamenten, Liste 5
8-542	13	Nicht komplexe Chemotherapie
1-610	11	Diagnostische Laryngoskopie
5-311	11	Temporäre Tracheostomie
6-009	10	Applikation von Medikamenten, Liste 9
3-207	9	Native Computertomographie des Abdomens
1-490	7	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut
8-100	7	Fremdkörperentfernung durch Endoskopie
1-204	6	Untersuchung des Liquorsystems
1-275	6	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
5-312	6	Permanente Tracheostomie
5-320	6	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe eines Bronchus
1-424	5	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
1-650	5	Diagnostische Koloskopie
1-279	4	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
1-651	4	Diagnostische Sigmoidoskopie
1-920	4	Medizinische Evaluation und Entscheidung über die Indikation zur Transplantation
3-206	4	Native Computertomographie des Beckens
3-703	4	Szintigraphie der Lunge
5-319	4	Andere Operationen an Larynx und Trachea
5-339	4	Andere Operationen an Lunge und Bronchien
5-399	4	Andere Operationen an Blutgefäßen
6-001	4	Applikation von Medikamenten, Liste 1
8-123	4	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters
8-771	4	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
1-853	< 4	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle
3-722	< 4	Single-Photon-Emissionscomputertomographie der Lunge
6-00f	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 15
8-132	< 4	Manipulationen an der Harnblase
8-133	< 4	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
8-852	< 4	Extrakorporaler Gasaustausch ohne und mit Herzunterstützung und Prä-ECMO-Therapie
1-444	< 4	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
1-714	< 4	Messung der bronchialen Reaktivität
3-201	< 4	Native Computertomographie des Halses
3-203	< 4	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-223	< 4	Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
5-314	< 4	Exzision, Resektion und Destruktion (von erkranktem Gewebe) der Trachea
5-896	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8-173	< 4	Therapeutische Spülung (Lavage) der Lunge und der Pleurahöhle
8-640	< 4	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
8-704	< 4	Intubation mit Doppellumentubus
8-837	< 4	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
8-83b	< 4	Zusatzinformationen zu Materialien
1-207	< 4	Elektroenzephalographie [EEG]
1-274	< 4	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung
1-316	< 4	pH-Metrie des Ösophagus
1-317	< 4	pH-Metrie des Magens
1-425	< 4	(Perkutane) (Nadel-)Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-442	< 4	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
1-492	< 4	Perkutane Biopsie an Muskeln und Weichteilen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
1-630	< 4	Diagnostische Ösophagoskopie
1-631	< 4	Diagnostische Ösophagogastroskopie
1-691	< 4	Diagnostische Thorakoskopie und Mediastinoskopie
1-760	< 4	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung
1-845	< 4	Diagnostische perkutane Punktion und Aspiration der Leber
3-205	< 4	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-227	< 4	Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
3-800	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-802	< 4	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-820	< 4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-825	< 4	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-900	< 4	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
5-230	< 4	Zahnextraktion
5-345	< 4	Pleurodese [Verödung des Pleuraspaltes]
5-349	< 4	Andere Operationen am Thorax
5-449	< 4	Andere Operationen am Magen
5-452	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
5-572	< 4	Zystostomie
6-006	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 6
6-00d	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 13
8-153	< 4	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
8-810	< 4	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8-812	< 4	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
8-820	< 4	Therapeutische Plasmapherese
8-901	< 4	Inhalationsanästhesie
9-320	< 4	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
9-990	< 4	Klinische Obduktion bzw. Obduktion zur Qualitätssicherung

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
stationäre BG-Zulassung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	21,40
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	21,40
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,96
Stationäre Versorgung	20,44
Fälle je VK/Person	129,84344

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	17,30
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,30
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,90
Stationäre Versorgung	16,40
Fälle je VK/Person	161,82926
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ30	Innere Medizin und Pneumologie	
AQ39	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie	
AQ54	Radiologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF14	Infektiologie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF39	Schlafmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	48,27
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	39,04
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	9,23
Ambulante Versorgung	0,76
Stationäre Versorgung	47,51
Fälle je VK/Person	55,86192

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,73
-------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,73
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,73
Fälle je VK/Person	3635,61643

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	4,30
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,55
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,30
Fälle je VK/Person	617,20930

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	7,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	7,01
Fälle je VK/Person	378,60199

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	13,17
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,17
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	13,17
Fälle je VK/Person	201,51860

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	3,05
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,05
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,00
Stationäre Versorgung	2,05
Fälle je VK/Person	1294,63414

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ02	Diplom	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	
ZP16	Wundmanagement	

B-[2].1 Psychosomatik/Psychotherapie

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Psychosomatik/Psychotherapie
Fachabteilungsschlüssel	3100
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Leitende Ärztin/Leitender Arzt

Name	Prof. Dr. med. Thomas Löw
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	09403 / 80 - 651
Fax	09403 / 80 - 211
E-Mail	psychosomatik@csm-donaustauf.de
Strasse / Hausnummer	Ludwigstr. 68
PLZ / Ort	93093 Donaustauf
URL	

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar/Erläuterung	

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Endosonographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR44	Teleradiologie	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	151
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F33	92	Rezidivierende depressive Störung
F32	24	Depressive Episode
F45	22	Somatoforme Störungen
F41	15	Andere Angststörungen
G93	9	Sonstige Krankheiten des Gehirns
F43	5	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F60	5	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F31	< 4	Bipolare affektive Störung
F50	< 4	Essstörungen
F20	< 4	Schizophrenie
F90	< 4	Hyperkinetische Störungen
F25	< 4	Schizoaffektive Störungen
F40	< 4	Phobische Störungen
F84	< 4	Tief greifende Entwicklungsstörungen
R63	< 4	Symptome, die die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme betreffen

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649	4087	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen
9-634	229	Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
1-791	58	Kardiorespiratorische Polygraphie
9-607	53	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
1-710	48	Ganzkörperplethysmographie
1-790	20	Polysomnographie
8-717	18	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen
9-984	18	Pflegebedürftigkeit
1-715	13	Sechs-Minuten-Gehtest nach Guyatt
1-711	8	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
8-98g	8	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
1-632	7	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie
9-641	7	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
1-700	6	Spezifische allergologische Provokationstestung
1-440	5	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
3-200	5	Native Computertomographie des Schädels
3-222	5	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-800	5	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
8-547	4	Anderer Immuntherapie
8-716	4	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung
1-650	< 4	Diagnostische Koloskopie
1-714	< 4	Messung der bronchialen Reaktivität
1-716	< 4	Messung des fraktionierten exhalierten Stickstoffmonoxids [FeNO]
3-202	< 4	Native Computertomographie des Thorax
5-232	< 4	Zahnsanierung durch Füllung
5-671	< 4	Konisation der Cervix uteri
8-390	< 4	Lagerungsbehandlung
8-900	< 4	Intravenöse Anästhesie
1-420	< 4	Biopsie ohne Inzision an Mund und Mundhöhle
1-444	< 4	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
1-493	< 4	Perkutane (Nadel-)Biopsie an anderen Organen und Geweben
1-610	< 4	Diagnostische Laryngoskopie
1-613	< 4	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
1-642	< 4	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
1-653	< 4	Diagnostische Proktoskopie
1-712	< 4	Spiroergometrie
1-760	< 4	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung
3-034	< 4	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mittels Tissue Doppler Imaging [TDI] und Verformungsanalysen von Gewebe [Speckle Tracking]
3-052	< 4	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
3-056	< 4	Endosonographie des Pankreas
3-201	< 4	Native Computertomographie des Halses
3-221	< 4	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-225	< 4	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-226	< 4	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-721	< 4	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Herzens
3-820	< 4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-825	< 4	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-826	< 4	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
3-900	< 4	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
5-672	< 4	Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Cervix uteri
8-191	< 4	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
8-504	< 4	Tamponade einer vaginalen Blutung
8-506	< 4	Wechsel und Entfernung einer Tamponade bei Blutungen

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

keine Angaben

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
stationäre BG-Zulassung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	5,10
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,10
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,04
Stationäre Versorgung	5,06
Fälle je VK/Person	29,84189

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	1,20
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,20
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,04
Stationäre Versorgung	1,16
Fälle je VK/Person	130,17241
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF26	Medizinische Informatik	
ZF35	Psychoanalyse	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden – (MWBO 2003)	
ZF40	Sozialmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	8,56
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,56
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	8,56
Fälle je VK/Person	17,64018

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,10
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,10

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,10
Fälle je VK/Person	1510,00000

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ02	Diplom	
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0,51
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,51
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,51
Fälle je VK/Person	296,07843

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0,54
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,54
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,54
Fälle je VK/Person	279,62962

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nummer 3 PsychThG)

Anzahl Vollkräfte	0,92
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,92
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,92
Fälle je VK/Person	164,13043

Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,00
Fälle je VK/Person	151,00000

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	1,26
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,26
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,26
Fälle je VK/Person	119,84126

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

keine Angaben

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Sonstige Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
Leistungsbereich: Pneumologie-Langzeitbeatmung
Bezeichnung des Qualitätsindikators: Prolongiertes Weaning
Ergebnis: Erfolg der Beatmungsentwöhnung
Messzeitraum: Liegedauer und Beatmungsdauer
Datenerhebung: ILF- Register
Rechenregeln: .
Referenzbereiche: .
Vergleichswerte: Akkreditierte Weaningzentren
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: Veröffentlichtes Weaningregister WeaNet

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie	Kommentar/Erläuterung
CQ27	Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung mit Verfahren der bronchoskopischen Lungenvolumenreduktion beim schweren Lungenemphysem (QS-Richtlinie bronchoskopische LVR /QS-RL BLVR)	

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	26
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	9
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	9

(*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr

8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Pneumologie	Intensivmedizin	Station 1	Nacht	58,33	3	Aufgrund der hohen Krankheitsausfälle ist die Besetzung nicht zu halten
Pneumologie	Intensivmedizin	Station 1	Tag	100,00	3	Aufgrund der hohen Krankheitsausfälle ist die Besetzung nicht zu halten
Pneumologie	Innere Medizin	Station 4	Nacht	100,00	3	Aufgrund der hohen Krankheitsausfälle ist die Besetzung nicht zu halten
Pneumologie	Innere Medizin	Station 4	Tag	50,00	3	Aufgrund der hohen Krankheitsausfälle ist die Besetzung nicht zu halten
Pneumologie	Innere Medizin	Station 3	Nacht	100,00	3	Aufgrund der hohen Krankheitsausfälle ist die Besetzung nicht zu halten
Pneumologie	Innere Medizin	Station 3	Tag	100,00	3	Aufgrund der hohen Krankheitsausfälle ist die Besetzung nicht zu halten

8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Pneumologie	Intensivmedizin	Station 1	Tag	71,78	Aufgrund der hohen Krankheitsausfälle ist die Besetzung nicht zu halten
Pneumologie	Innere Medizin	Station 4	Tag	60,82	Aufgrund der hohen Krankheitsausfälle ist die Besetzung nicht zu halten
Pneumologie	Intensivmedizin	Station 1	Nacht	48,77	Aufgrund der hohen Krankheitsausfälle ist die Besetzung nicht zu halten
Pneumologie	Innere Medizin	Station 3	Tag	84,11	Aufgrund der hohen Krankheitsausfälle ist die Besetzung nicht zu halten
Pneumologie	Innere Medizin	Station 4	Nacht	81,10	Aufgrund der hohen Krankheitsausfälle ist die Besetzung nicht zu halten
Pneumologie	Innere Medizin	Station 3	Nacht	87,67	Aufgrund der hohen Krankheitsausfälle ist die Besetzung nicht zu halten

**C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige
Therapien**

trifft nicht zu / entfällt